

Chef spendiert Bonus-Frei-Tag

FEIERTAGSREGELUNG Weil heuer drei Festtage aufs Wochenende fallen, startete Antenne Bayern eine Sonderurlaubs-Aktion. Daran beteiligen sich auch zwei Firmen aus dem Landkreis.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **RALF KESTEL**

Marbach/Memmelsdorf – „Morgens hat Gold im Mund“, heißt es im Volksmund. „Unser Chef hat da aber die besten Ideen“, jubeln die Mitarbeiter des Bauunternehmens Bayersdorfer aus Marbach. Denn Thomas Bayersdorfer gehört zu 2015 Arbeitgebern in Bayern, die einen zusätzlichen Frei-Tag spendieren, weil heuer drei Feiertage aufs Wochenende fallen. Den Einfall dazu hatte Bayersdorfer bei der Fahrt ins Büro „so kurz nach 5 Uhr“, erzählt er im Gespräch mit unserer Redaktion.

Zur Vorgeschichte: Wegen Feiertagen am Wochenende, zwei an Samstagen, wovon zumindest die vielen Verkäuferinnen etwas haben, hatte ein Radiohörer aus Landslut beim Radiosender Antenne Bayern angerufen und den Moderator Wolfgang Leikermoser angestachelt, sich für einen zusätzlichen Frei-Tag einzusetzen.

Eine nur scheinbar unlösbare Aufgabe. Zwar holte sich der Radio-Moderator bei Innenminister Joachim Herrmann eine Abfuhr, weil sich das bayerische Feiertagsgesetz nicht so schnell ändern lässt, aber dann setzte der Sender auf den „Druck der Straße“ oder besser: den Druck der Arbeitnehmer.

Leikermoser startete den Aufruf, dass sich interessierte Chefs oder deren Beschäftigte melden sollen, weil er in den Führungsetagen nachhaken wolle.

Eine Woche lang lief diese Aktion, die am gestrigen Montag erfolgreich endete. Bayernweit fanden sich 2015 Firmen, die ihren Mitarbeitern einen zusätzli-

chen freien Tag gönnen. Dazu gehört auch Thomas Bayersdorfer (48), der sich als Stammhörer beim Sender sofort meldete, als er im Morgengrauen von der Aktion gehört hatte. „Kurz nach 6 Uhr kam schon der Rückruf von der Redaktion und wenig später war ich auf Sendung.“

Er war einer der ersten Arbeitgeber, die sich beim Münchner Privatsender bereit erklärt hatten. „Wir nehmen einen Freitag als Brücken- und Frei-Tag. Dann haben die Mitarbeiter und ich vier Tage am Stück frei und ein verlängertes Wochenende.“ Das wird der 5. Juni sein. „Da hat mein Vater auch noch Geburtstag“, sagt Bayersdorfer.

Der Montag war der erste Arbeitstag nach der Weihnachtspause gewesen und Bayersdorfer hat seine Arbeiter auch gleich informiert. „Die haben dann auf der Baustelle noch Radio gehört, ob’s auch tatsächlich stimmt.“ Die Stimme ihres Dienstherrn aus dem Äther kam bei den Beschäftigten bestens an, zumal der Chef der über 100 Jahre alten Firma, die er in vierter Generation führt, noch etwas Werbung machte. „Meine Leute haben sich super gefreut.“ Zehn Beschäftigte profitieren von der Spontaneität des Chefs

Nicht anders erging es den 990 Beschäftigten der Rösler Oberflächentechnik mit Werken in Memmelsdorf (Gemeinde



Den Freitag, 5. Juni, streicht Thomas Bayersdorfer für sich und seine Mitarbeiter als Arbeitstag aus dem Kalender.

Foto: Ralf Kestel

Untermerzbach) und Hausen bei Bad Staffelstein. Sie müssen am Heiligabend keinen Urlaubstag eintragen, hat Geschäftsfüh-

rer Stephan Rösler entschieden, nachdem ein Mitarbeiter wegen einer Beteiligung an der Aktion in der Vorstands-etage ange-

klopft hatte. „Einfach genial unser Chef“, posteten die Mitarbeiter nun auf der Facebook-Seite des Unternehmens.